

Liebe Newcastle-Interessierte,
in diesem Bericht möchte ich von meinen Erlebnissen während meines ERASMUS-Auslandssemesters im Wintersemester 2014/15 an der Newcastle University im schönen Norden Englands erzählen und ein paar hoffentlich hilfreiche Hinweise geben.

Bevor es los geht

Zu allererst ist da natürlich das Bewerbungsverfahren. Das ist an sich gar nicht kompliziert; es besteht aus einem Formular und einem Motivationsschreiben. Außerdem muss man ein Transcript of Records dazu einreichen. Wenn diese Unterlagen eingereicht sind, heißt es abwarten.

Wenn man dann zu den Glücklichen, die einen ERASMUS-Platz erhalten haben, gehört, geht es damit weiter, dass man ein langes Bewerbungsformular für die Uni in Newcastle ausfüllen muss. Außerdem muss man an diesem Punkt sowohl ein Transcript of Records, als auch ein Nachweis über die Sprachkompetenz (CAE, Toefl, etc.) einreichen. Sollte man beim Ausfüllen des Formulars Probleme oder Fragen haben, kann man eine E-Mail an das ISO in Newcastle schreiben oder auch einfach anrufen. Danach bekommt man ein Formular aus Newcastle mit dem man den Platz verbindlich annimmt. Dieses muss als Original nach Newcastle geschickt werden, was bei den Bewerbungsunterlagen (zumindest bei unserem „Schwung“ Austauschstudenten) nicht der Fall war.

Die Planung beginnt

Ab diesem Zeitpunkt kann dann die konkrete Planung des Auslandsaufenthaltes beginnen. Die wohl drängendste Frage ist wohl die danach, wo man während des Semesters wohnen soll.

Ich habe in einem Wohnheim der Uni (Leazes Terrace) in einer Couple's Flat gewohnt. Ich habe etwas „rumgegoogelt“ und bin zu der Erkenntnis gelangt, dass ich die größten Chancen auf eine Unterbringung im Wohnheim habe, wenn ich mich auf eine solche Partnerwohnung bewerbe. In Leazes Terrace hab ich mich sehr wohl gefühlt und war rundum zufrieden. War in der Wohnung etwas kaputt, wurde es sehr schnell repariert und da es ein Wohnheim für postgraduates ist, ist es dort relativ ruhig. Ein weiterer Pluspunkt dieses Wohnheims ist die zentrale Lage zur Uni und zum Zentrum.

Die Bewerbung auf einen Wohnheimplatz ist ein einfaches Online-Verfahren. Man gibt persönliche Daten ein und wählt aus, welche Wohnheime man gerne möchte. Aber Achtung: Die Uni garantiert keinen Wohnheimplatz für Austauschstudenten (es kommt durchaus vor, dass man als ERASMUS-Student ein Doppelzimmer zugeteilt

bekommt) und man muss eine Anzahlung von 500 Pfund leisten. Diese wird mit dem späteren Mietbetrag (den man auf einmal bezahlen muss) verrechnet.

Die Zuteilung der Wohnheimplätze an Austauschstudenten, die nur ein Semester bleiben, erfolgt erst sehr spät. Ich persönlich habe erst zwei Wochen vor Abflugdatum ein Angebot bekommen. Da muss man dann Nerven behalten und sich nach möglichen Alternativen umsehen.

Man kann sich aber natürlich auch auf eigene Faust ein Zimmer suchen. Dazu guckt man am besten bei gumtree oder spareroom. Hier finden sich Zimmer von Privatpersonen, aber auch Maklerfirmen stellen hier Angebote ein. Beliebte Gegenden für Studenten sind Jesmond, Heaton und Fenham. Ich kann nur empfehlen, sich vor Ort die Zimmer und Vermieter (!!!) anzusehen, bevor man ein Zimmer mietet. Man kann sich lieber einige Tage in ein Hostel einmieten und dann Besichtigungen vorzunehmen. Ein paar Austauschstudenten, die ich kennengelernt habe, haben sehr unschöne Erfahrungen machen müssen.

Nun zur Anreise. Am komfortabelsten reist es sich natürlich per Flugzeug nach Newcastle. KLM und Air France fliegen mehrmals täglich ab Bremen und Hamburg. Da muss man dann in Amsterdam oder Paris umsteigen. Die preiswertere Alternative sind Flüge mit easyjet ab Hamburg oder Ryanair ab Bremen nach Edinburgh. Von Edinburgh geht es dann mit dem Zug nach Newcastle. Außerdem besteht die Möglichkeit ab Amsterdam mit der Fähre nach Newcastle zu fahren.

Darüber hinaus sollte man eine Packliste erstellen. Gerade wenn man fliegt hat man nur 20/23kg Gepäck. Handtücher, Bettwäsche und Küchenutensilien kann man günstig vor Ort bei Argos, Ikea (in Gateshead) oder Primark kaufen.

In Newcastle angekommen

In Newcastle angekommen geht es mit einer Einführungsveranstaltung für ERASMUS-Studenten los. Danach folgt ein Treffen mit dem zuständigen ERASMUS Co-Ordinator. Bei diesen Treffen werden hauptsächlich grundsätzliche Fragen zum Uni-Prozedere geklärt und wie man sich für Module anmeldet.

Außerdem ist ein Englischtest der Uni zu absolvieren. Dieser besteht aus Hör- und Leseverstehen und Schreiben eines kurzen Essays und dauert etwa 90 Minuten. Das Ergebnis dieses Tests hat keinerlei Einfluss darauf, welche Module man studieren kann, aber man bekommt (unter Umständen) Angebote für kostenlose Kurse zur Verbesserung von bestimmten Fähigkeiten. Von dem Test ist man unter manchen Umständen freigestellt. Diese Kriterien werden in den Einführungsveranstaltungen besprochen.

Wenn man an der School of English Literaturmodule studieren möchte, ist dafür noch ein weiterer Test absolvieren. Das Ergebnis dieses Tests bestimmt, Literaturkurse welchen Levels man studieren darf.

Bei der Einführungsveranstaltung mit dem zuständigen Koordinator werden Broschüren mit den anwählbaren Kursen verteilt. Da sucht man sich dann die aus, die man gerne studieren möchte. Allerdings sollte man sich nicht nur genau die drei aussuchen, die man besonders gerne belegen möchte, sondern auch einige Ausweichmöglichkeiten. Bei der Module Fair, der Veranstaltung, bei der man sich dann verbindlich für die Kurse einträgt, geht es ziemlich heiß her und bei einigen Kursen sind die freien Plätze sehr schnell voll.

Außerdem findet die „Freshers’ Week“ statt. Das ist die Einführungswoche für die Erstsemester. Dazu gehören vielfältige Veranstaltungen in Newcastle und auch diverse Ausflüge in die Umgebung. Allerdings benötigt man ein Armband, das ca. 70 Pfund kostet, um teilzunehmen.

Leben in Newcastle

Das Leben in Newcastle ist sehr angenehm. Man kann vieles zu Fuß erreichen und die Abdeckung durch öffentliche Verkehrsmittel ist in allen Teilen der Stadt gut. Die Geordies sind sehr herzlich und offen, wenn auch der Dialekt anfangs etwas gewöhnungsbedürftig ist.

Im Vergleich zum heimischen Uni-Alltag fällt auf, dass die Teilnehmerzahl in den einzelnen Veranstaltungen weitaus niedriger ist. In Seminaren wird man häufig mit nicht mehr als 9-11 Kommilitonen sitzen. Auch ist der Umgang mit den meisten Dozenten sehr viel lockerer und herzlicher, als man es aus Deutschland gewohnt ist. Als Unternehmungstipps kann ich nur empfehlen, Edinburgh zu besuchen. Die Stadt ist wunderschön und einfach mit Fernbus (megabus) oder Zug zu erreichen. Auch Durham, Leeds und Alnwick Castle sind auf jeden Fall einen Besuch wert. Grundsätzlich ist es mit dem Fernbus unglaublich günstig, durch UK zu reisen, aber wenn man lange genug im Voraus plant, sind auch Zugtickets sehr erschwinglich. Wer dem Uni-Stress schnell mal entfliehen will oder „einfach mal raus“ möchte, kann mit der Metro an die Küste fahren. Das beschauliche Tynemouth oder North Shields und South Shields mit den schönen Stränden sind dafür eine gute Wahl.

Ich kann jedem nur empfehlen in Newcastle zu studieren. Das Klima an der Uni selbst ist super und Stadt und Leute sind einfach toll! Ich hoffe, ich konnte hier und da einige hilfreiche Hinweise geben.